

Preis 12 Gr. 1/2
7 Bände in der Original-
Ausgabe 12 Gr. 1/2
...
Verlag: 23000 Gr.

Dresdener Nachrichten

Tageblatt für Unterhaltung und Geschäftsverkehr.

Verantwortlicher Redacteur: Julius Reichardt.
Druck und Eigenthum der Herausgeber: Kiepsch & Reichardt in Dresden.

Nr. 77. Neunzehnter Jahrgang.

Mitredacteur: Dr. Emil Hiercy.
Für das Feuilleton: Ludwig Hartmann.

Dresden, Mittwoch, 18. März 1874.

Abonnement.

Die geehrten auswärtigen Leser der „Dresdener Nachrichten“ bitten wir, das Abonnement für das zweite Quartal 1874 ungekündigt erneuern zu wollen, damit wir im Stande sind, die Nummern ohne Unterbrechung weiter zu liefern.
Sämmtliche Post-Anstalten des deutschen Reiches und ganz Oesterreichs nehmen Bestellungen auf unser Blatt an.
In Dresden abonniert man (einschließlich des Bringerlohnes vierteljährlich mit 22 1/2 Ngr., bei den sächsischen Post-Anstalten mit 25 Ngr.)
Expedition in Dresden, Marienstraße 13.

Politisches.

Offiziell hat nunmehr die Bonapartistische Partei die Parole der „Verufung an's Volk“ angenommen. Prinz Louis Napoleon hat in der Großjährigkeitsrede, die ihm Rouher ausgearbeitet hatte, in Chiffre erklärt, sich dem Nationalwillen unterordnen zu wollen. Das klingt ganz unverständlich. Der Hintergedanke ist dabei, daß der appel au peuple nicht eher vorgenommen wird, als bis die Bonapartisten die Gewissheit haben, daß sich eine sichere Mehrheit von Franzosen für die Wiederzurückführung der Napoleoniden ausspricht. Zur Verhinderung dieses Moments wird die großartige Agitation der Bonapartisten in den Provinzen wie Fabrik-Stabilisements raslos betrieben. Noch ist der Augenblick nicht gekommen. Zur Verhütung und Einschüchterung des jetzigen Macht-Inhabers Mac Mahon mußte daher der kaiserliche Prinz eine Phrasen von Ergebnissen in seine Rede aufnehmen. Im Uebrigen entrollte er die bonapartistische Fahne mit vielem Geschick und die ganze Scene war gut arrangirt. Eine Menge Jette waren aufgeschlagen, in denen geflüstert wurde, damit auf die vorangegangene Rede des Prinzen getrunken und beim Wein das Gedächtniß der Treue von seinen Anhängern ausgetauscht werden konnte. Zahllose Geschenke brachte die Post, besonders werden die Blumen-spenden als sehr geschmackvoll geschilbert. Nur Einer fehlte bei der feierlichen Großjährigkeits-Erklärung: der rote Prinz. Darf man ihm glauben, so stimmt derselbe durchaus nicht mit den jetzigen Machthebern des neubildeten großjährigen Prinzen überein; er hält die ultramontane Politik, welche sie empfehlen, verwerflich für das Haus Napoleon und schwärmt immer noch für die demokratische und antiliberalistische Politik. Es ist möglich, daß es dem dicken Prinzen mit seinem politischen und kirchlichen Radicalismus Ernst ist und daß er sich deshalb in hellem Widerspruch mit der Familie Eugeniens befindet und bei dem schicksalhaft erwarteten Tage der Großjährigkeits-Erklärung den Stempel des Familiengewisses nicht scheute. Ebenso möglich ist es auch, daß dieses ganze Zerwürfniß nur ein zwischen beiden Theilen abgetarntes Stückchen ist. Die Napoleoniden hätten dann zwei Seiten auf ihrer Violine: die eine spielt offiziell die Melodie der Encyclica, die andere soll mit ihren Schmeicheltönen das Volk der Arbeiter in das bonapartistische Lager herüberlocken.

Sehr reservirt klang die Erklärung des Reichskanzleramtspräsidenten Delbrück über die Stimmung des Bundesrathes betreffs des Preßgesetzes. In der Commission hat die Regierungsvorlage eine Gestalt erhalten, die jede Sicherheit gegen Ausbreitungen der Presse bietet. Andererseits sind auch die Maßregeln vorgezogen, welche der Presse den zu ihrer Existenz unentbehrlichen Schutz gewähren. So ist namentlich die Willkür in der polizeilichen Beschlagnahme der Preßzeugnisse für unstatthaft erklärt worden. In diesem Punkte sollte der Reichstag feststehen und sich nicht, was jedenfalls versucht werden wird, einschüchtern lassen. Wenn es der Polizeibehörde freistehen soll, nach ihren jeweiligen Einfällen ein Blatt vorläufig mit Beschlag belegen zu lassen, dann hört jeder unabhängige Betrieb des Preßgewerbes auf. Das Volk wird sich die Namen der Abgeordneten merken, die in dieser Frage seine Rechte preisgeben schwach genug wären.

Dennoch nunmehr ein Platz für das künftige Reichstagsgebäude gewählt ist, so befindet sich die ganze Angelegenheit immer noch in den allerersten Stadien der Entwicklung. Der preussische Staatsfiscus soll nämlich einiges Areal zur Ermöglichung des Parlamentsbaues an der gewählten Stelle abtreten. Natürlich ist Niemand so sanguinisch, zu erwarten, daß es sich der preussische Fiscus zur Ehre schämen werde, der deutschen Volkswirtschaft zur Erbauung einer würdigen Behausung den nöthigen Platz umsonst zu geben. Es existirt zwar kein Staat, der durch die Gründung des deutschen Reiches außer den allgemeinen Wohlthaten, welche die Einigung des deutschen Volkes für alle seine Glieder mit sich geführt hat, so viele directe und ganz besondere Vortheile genossen hätte, als Preußen. Aber zu vermuthen, daß dessen Fiscus, einem Gefühl der Großmuth zugänglich, der Volkswirtschaft den Raum zum Parlaments-hause anbieten sollte, das wäre sonderbare Schwärmerci. Jedoch dürfte man erwarten, daß, wenn das deutsche Reich, welches bisher immer doch seine Bedürfnisse baar bezahlte, vom preussischen Fiscus einen Platz käuflich erwerben will, letzterer nicht so viele Schwierigkeiten machte, die den Anschein erwecken, als sei es auf das Heraus-schlagen eines möglichst großen Stückes Geld abgesehen. Jetzt hört man, daß so viele Erhebungen und Nachfragen notwendig sind, daß noch gar nicht abzusehen ist, wenn endlich an den Bau eines Parlamentsgebäudes gegangen werden kann.

An die Petitionskommission des Reichstages war aus Handwerker- und Arbeiterkreisen eine mit 30,000 Unterschriften bedeckte Eingabe gelangt, die Berücksichtigung von 6 Punkten verlangt. Sie wollen die Wiedereinführung der Lehrlingsprüfungen, obligatorische Fortbildungsschulen, eine Reform der Hilfskassen, Arbeits-Controlbücher, Schiedsgerichte und Gewerbestammern. Die Commis-sion hat, abgesehen von der Lehrlingsprüfung, über welche noch Be-

richt erstattet werden soll, Uebergang zur Tagesordnung beschloffen. Bei der Debatte verbreitete man sich eingehend über die sogenannten freien Gewerkevereine-Cassen und betonte die große Rechtsunsicherheit, sowie die mögliche finanzielle Zukunft dieser Casen, denen gegenüber die Gerichte jetzt eine durchaus ablehnende Haltung einnehmen. Alle diese Vorgänge zeigen, wie wenig Verständnis beim Reichstage für die Lage des Handwerkes und Gewerbes zu finden ist. Die Professorenweisheit ist zu stark, die Kenntniß der Volksbedürfnisse viel zu schwach vertreten.

Wenig erfreulich klingt die Nachricht von einer seit dem Bör-senkrache eingetretenen Abnahme des telegraphischen Verkehrs. Sein Institut bedient sich so sehr des Telegraphen wie die Börse. Der Umfang des telegraphischen Verkehrs ist zugleich der beste Thermometer für den Stand des geschäftlichen Verkehrs. Bei jeder Störung des Geschäftsverkehrs nehmen die Telegramme numerisch ab. Jetzt verfehlen die Wörtern Deutschlands täglich über 1000 Stück De-pesch weniger als in der vorrücklichen Zeit. Der Postverkehr leidet weniger bei geschäftlichen Erschütterungen, da er nicht allein auf dem geschäftlichen Verkehr beruht. Daher ist bis jetzt eine Abnahme in der Benutzung des Postinstitutes wenig oder gar nicht bemerkbar.

Kaum ist die Gulden- und Viertelguldenhefte, kaum das lufthige Intermesso mit den polnischen Tralala-Nachtgroßmuthen vorüber, kaum das braunschweigische Köffel-Gehep abgewandert, so geht es nunmehr den österreichischen Vereinsthalern an den Kragen. Der Geheimen Regierungsrath Meihen hat in der Petitionskommission des Reichstages die Frage beantwortet: ob die Bundesregierungen beabsichtigen, die Vereinsthaler österreichischen Gepräges außer Ver-kehr zu setzen und für Rechnung des Reiches einzulösen? Die An-antwort ging dahin: Die österreichischen Vereinsthaler gehören nicht zu den im Nüningsch erwähnten Thalerstücken deutschen Geprä-ge, welche an Stelle der Reichsmünzen bei allen Zahlungen bis zu ihrer Außercourssetzung anzunehmen sind. Derselben verlieren also, sofern der Bundesrath nicht einen früheren Zeitpunkt für ihre Außercourssetzung auf Grund des Art. 13 des Münzgesetzes be-stimmt, jedenfalls mit Eintritt der Reichswährung von selbst ihre Eigenschaft als gesetzliches Zahlungsmittel im Reichsgebiet. Ihre Einlösung auf Rechnung des Reiches würde der gesetzlichen Grund-lage entsprechen, auch dahin führen, daß die außerhalb des Reichs-gebietes umlaufenden österreichischen Thaler das Reichsgebiet aufsuchen. Wir gehen daher in nicht zu ferne Zeit einer Vereinsthalerhege ent-gegen. Wiederholt haben wir das Häßliche der Politik betont, daß die Münzstätten, die so viel an der Münzreform verdienen, nicht einen Termin zur Einlösung der Münzen festsetzen, die bisher mit hoher obrigkeitlicher Genehmigung eristeten und von den Landes-cassen ungenügend ausgegeben wurden. Die Verluste des Publikums, die es gar nicht abwenden kann, steigern sich aber ins Unerträgliche, wenn die noble preussische Bank, die von dem Außercourssetzen sel-derer Münzen stets Waid lud, dieselben vorher rasch aus ihren Ver-händen aussondert und in großen Massen unter das Publikum bringt. Nachher weigert sie sich natürlich, diese erst von ihr absicht-lich ausgegebenen Münzen wieder anzunehmen. Diese Aussonderung des Publikums verdient die schärfste Brandmarkung. Die preussische Regierung aber erklart sich außer Stande, diesem abschuldigen Verfahren der preussischen Bank Einhalt zu thun. Warum denn?

Locales und Sächsisches.

Der Hutfabrikant Haugl zu Leipzig hat das Prädicat „Königlicher Hoflieferant“ erhalten.
Der Justizminister Abelien ist für einige Zeit nach Berlin gegangen, um an den Beratungen über die Justizorganisation des Reiches mitzuwirken.
Nachdem der von der hiesigen Frachtschiffahrts-Gesellschaft billig erworbene Schiffkörper des ehemaligen Schlepddampfers „Rabno“ durch die Sächs. Dampfschiffs- und Maschinenbau-Anstalt, vorm. O. Schindler hier, bedeutende Reparaturen und Ver-stärkungen und eine entsprechende Umwandlung empfangen, daß er nun als Memorqueur-Schiff von der Gesellschaft verwandt werden kann, wurde vorgestern Nachmittag 3 Uhr eine anderweite Probe-fahrt vom Hotel Bellevue aus unternommen. Die Maschine für diesen neuen Memorqueur, der den Namen „König Albert“ führt, haben Eider, Wyl u. Comp. in Zürich geliefert, sie besteht aus Hoch- u. Niederdruck-Condensations-Dampfmaschine von 50 Pferde-Nominalkraft; die Zugkraft des Rab-Dampfers wird auf 12- bis 14,000 Ctr. geschätzt; bestimmt ist das Schiff vorzugsweise, den Schlepplendienst auf der Strecke zwischen Hamburg und Magdeburg zu versehen. Die Probefahrt verlief brillant, es ward bis in die Nähe der für die Berliner Bahn neu erbauenden zwei Bruden-Strompfeiler bei Niederwartha, in Zeit von einer Stunde, gefahren und von da zurück, nach dem bei Liebigau liegenden Schiffsbau-platz der Gesellschaft. Im Bau begriffen sind gegenwärtig 3 mach-tige Schlepplfähne, deren jeder eine Tragfähigkeit von 9- bis 10,000 Ctr. besitzt. Die Werkstätt ist in den Stand gesetzt, das zum Betrieb der Schiffsahrt erforderliche Inventar, vom größten Anker bis zum einfachsten Bootohaler, anzufertigen; beschäftigt werden jetzt dort gegen 30 Leute. Nach Beschichtigung der Schiffs-werkstätt bestieg die Gesellschaft wieder den Memorqueur und erreichte in Windeseile Stromauf sehr bald wieder den Landungsplatz bei Helbigau.
Am Sonntag Abend ist die Wittve Robert Blum's, Eugenie geb. Günther in Leipzig, wo sie seit 1865 ihren Wohnsitz aufgeschlagen hatte, im Alter von 61 Jahren verstorben. Ein hartnäckiges, katarrhalisches Lungenleiden legte dem Leben der hochachtbaren Frau ein Ende.
Dieser Tage ist das „Linde'sche Bad“ an ein anderes Con-sortium für 110,000 Thaler verkauft worden.
Gegen die Beibehaltung des jetzigen Platzes für den Neu-städter Wochenmarkt haben sich Anwohner des dort immer reger werdenden Jahr-Verkehrs verschiedene Stimmen geäußert. Der

Rath hat im Einverständnis mit der königl. Polizei-Direction be-schlossen, den Wochenmarkt nunmehr auf den Platz an der Drei-lönigskirche und die anstehenden Straßen, namentlich die Königs-straße, in der Richtung nach dem Albertsplatz, zu verlegen und will hierüber die Stadtverordneten hören.

Wie leider immer bei Gelegenheit des Jahrmarktes, so sind auch diesmal eine Anzahl Taschendiebstähle in dem Marktgerölle verübt, bedauerlicher Weise aber in keinem Falle der Dieb auf der That erwischt worden. In allen Fällen sind die Bestohlenen Frauen-per-sonen gewesen, welche, wie man sich an jedem Wochenmarkte über-zeugen kann, in unverantwortlich unverfichtiger Weise mit ihrem Gelde umzugehen pflegen.

Während ein fremder Schuhmacher in seiner Bude auf der Annenstraße vorgestern einiges Schuhwerk verlor, und dasselbe seinem Kunden anprobieren ließ, stahl ihm hinter seinem Rücken ein Unbekannter ein Paar neue, lange rindlederene Stiefel im Werthe von 6 Thalern. Leider entdeckte der Bestohlene den Diebstahl erst zu spät, nachdem der Dieb mit seinen Stiefeln sich längst vom Stande empfohlen hatte.

Ein junges Fräulein gerieth vorgestern Vormittag unter den Buben auf dem Neumarkte etwas ins Menschengebränge. Diesen Augenblick hat Jemand sofort in der Weise ausgenützt, ihr das Portemonnaie mit fünfzehn Thalern Inhalt aus der Ledertasche, die sie am Arme getragen, zu entwenden, ohne daß sie irgend wie auf die Verübung der That früher aufmerksam geworden, bis sie aus dem Gewühl heraus gewesen und darauf plötzlich entdeckte, daß ihre Ledertasche, die zuvor verschlossen war, offen stand.

Vorgestern Abend ist in einer Bude auf dem Altmarkt ein Pödel Waare aufgeschneitten und sind daraus 5 Stück die Hofen-stöße gestohlen worden.

Eine auswärtig wohnende Handelsfrau hatte sich hier auf der Martinstraße zur Aufbewahrung von Kartoffeln einen Keller gemiethet, den sie selbstverständlich gut verschlossen hielt; als sie vor einigen Tagen sich Waare aus dem Keller herausgeholt wollte, war sie nicht wenig erschrocken, als sie denselben erbrochen fand und beim Eintritt in denselben, sofort entdeckte, daß ihr ein großer Theil der Kartoffeln ausgeführt worden war.

Gestern Mittag ging ein curioser Gesell auf der Haupt-straße in Neustadt und blickte sich dazu auf einer Tuba eine wunder-same Weise, die zunächst die Aufmerksamkeit der Straßenkinder nach sich zog, dann aber auch die eines Gendarmen erregte. Und Blech und Blaser sah man bald nicht mehr.

Ein Geschäftsmann am Neumarkt nahm vor einigen Tagen eine Frequenzperfor in seinen Dienst, die bisher außerhalb Dresdens längere Zeit gedient, an ihrem letzten Dienorte nach ihre Legitima-tionspapiere zurückgelassen haben wollte und sich deshalb über ihre Person in keiner Weise sofort ausweisen konnte. Nachdem sie kaum zwei Tage in ihrem neuen Dienste sich befunden, war sie vorgestern Morgen aus dem Logis ihrer Dienstherrschaft verschwunden. Als man sie vermißt, entdeckte man auch bald darauf den Verlust ver-schiedener Effecten, unter diesen den Abgang eines ganzen Stückes roth und weiß gestreifter Bettleimwand, 7 Ellen haltend, welche die ungetreue Person ihrer Herrschaft ausgeführt hatte. Dieselbe soll dreißig und einige Jahre alt gewesen sein, volles Gesicht, eine ge-bogene Nase und einen etwas gebückten Gang gehabt haben. Ihre Kleidung hat in einem hellbraunen Kleide, brauner Jacke und schwarzem Sammthut bestanden.

Mit welcher rohen Gleichgültigkeit manche Menschen das Vieh, was sie zu ihrem Erwerbe benutzen, behandeln, davon konnte man vorgestern Nachmittag auf dem Georgsplatz Zeugnisse sein, wo eine vor einem Milchwagen gespannte hochtragende Hündin von ihrer schweren Stunde überrascht wurde und einer ganzen Anzahl kleiner Hunde mitten auf dem Pflaster des Platzes das Leben gab, die hart-herzige Führerin des Wagens aber die ganze kleine Gesellschaft in einen Lappen legte, das Pödel mit dem lebendigen Inhalt unter ihre Milchfrüge auf den Wagen warf und die ermattete Mutter ent-trick, den Wagen mit ihrer jungen Nachkommenschaft nach ihrem ent-fernten Wohnorte zu ziehen.

Ein hiesiger Bürger traf vor einigen Tagen in dem hinter der Jägerstraße gelegenen Waldtheile einen ihm unbekanntem Mann, der dort gemächlich einen Baum mittelst einer Säge umzuwerfen im Begriff stand. Als er hierüber zur Rede gesetzt wurde, schien er sich darüber nicht wenig zu ärgern. Er nahm die Säge hoch in die Hand, ging damit auf den, der ihn in seiner Arbeit gestört, los, und würde ihn wahrscheinlich herb über den Kopf geschlagen haben, wenn dieser nicht schnell zugegriffen und ihm die Säge aus der Hand gewunden hätte. Darauf ergriff er die Flucht.

Der 25. Jahresbericht des unter dem Protectorate der Königl. Marie stehenden Hilt über ein auf das Jahr 1873, dessen Annahme ist, eine eigenes Verbandsvermögen, der Unterstützung würdigen Dresdener Familien materiell mit morali-sch bald wieder auszubilden, erreicht, daß die Zahl der Mitglieder der des Vereins immer im Wachsen begriffen ist und daß im Jahre 1873 60 Familien mit zusammen 233 Kindern assistirt wurden, von denen 19 Familien mit 64 Kindern entlassen wer-den konnten, d. h. denen aufgegeben war. Aufgenommen wurden 25 Familien mit 85 Kindern, so daß am Ende 1873 dem Verein 41 Familien mit 174 Kindern zur Unterstützung über-blieden. Das verfloßene Jahr brachte dem Verein 2694 Thlr. Einnahmen und 1887 Thlr. Ausgaben; der Bestand des Ge-sammtertrages betrug Ende 1873 die Summe von 10515 Thlr.

Herr Hermann Bauer, in hiesiger Badergasse Nr. 5 wohnhaft, schreibt uns: „Gebrüder Herr Reichardt! Es ist mir sehr lieb, daß Sie in nur dankenswerth anerkennender Weise das rebe Treiben sogenannter gebildeter junger Herren, beher Herr-nen, erzählt; ich kann Ihnen mit einem Seitenhug dazu die-nen. Am Sonnabend in der neunten Abendstunde verließ meine Gemahlin nicht recht gesunde Frau das Haus, um Wasser zu holen. Auf dem Rückwege an der Handthüre angelangt, wurde sie von fünf jungen, anknauf gekleideten Herren mit „W! Sie, Brü-nen!“ angerufen und angehalten, was von ihr durchaus nicht beachtet, sie dafür aber von einem dieser Herren mit einem starken Spzierstocke von Kopf herabgehauen wurde. Ich habe die

Gewerbetraue verflingen, denn wie im Interatentelle festst. ...

Beleg der Photographien, welche der Theaterdirector ...

Das wohlbekannteste photographische Atelier von R. ...

Die erste Forderung von Halberstadt's Kunstverein ...

Neueste Telegramme der Dresdner Nachrichten.

Berlin, 17. März. Die „Kreuzzeitung“ schreibt: Man spricht ...

Wien, 17. März. Amends 5 Uhr. In der heutigen Sitzung ...

Wien, 17. März. Im Abgeordnetenhaus kamen heute bei ...

Industrie und Geldmarkt.

Unter dem Vorstehe des Dr. jur. Albert Wolf fand heute ...

die städtische Wochenschrift der höchsten Reichsbehörden ...

Quartalsgewinne 4. M. 55. S. E. Landes-Lotterie, Ziehung: 17. März.

Diätetische Schrottsche Heilanstalt in Dresden, ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Dr. med. H. Koenig, H. Stricker, 10. 2. Spr. i. ...

Table with columns: Dampfschiffe, Abgang, Ankunft, etc. listing ship schedules.

Dresdner Börse am 17. März 1874.

Die heutigen Course setzen ihre rückgängige Bewegung fort, ...

Table of stock market prices for various companies and bonds.

Verkauf von ...

Table listing items for sale, including books and documents.

Verkauf von ...

Table listing items for sale, including furniture and household goods.

Verkauf von ...

Table listing items for sale, including clothing and accessories.

Verkauf von ...

Table listing items for sale, including books and documents.

Fritz Dausz, Chemnitz, Collection k. süchs. Lan- ...

Weltausstellung Wien 1873: 2 Verdienstmedaillen.
Nieder-Oester. Gewerbe-Verein Wien 1873 einziger Preis:
Silberne Medaille.

The „Little Wanzer.“

Namhafte Preis-Ermäßigung!

The „Little Wanzer“

bewährte Amerikanische preiswürdigste
Doppel-Steppstich-Familien-Näh-Maschine



zum Hand- und Fußbetrieb,
leicht zu erlernen, dem In-Umordnung-Geräthen nicht unterworfen,
ist mit besonderer Rücksicht für den Familiengebrauch construirt
und liefert die verschiedenartigsten Nadeln in unübertrefflicher Aus-
führung.

General-Agentur:
Dresden, Galeriestr. 6. J. H. Meyer jr.

Maison à la folie de Leipzig

Auswärtige Niederlagen der Original-Little Wanzer:

Table listing agents in various cities like Annaberg, Bautzen, Chemnitz, etc.

Original Howe Näh-Maschinen.

Die beste und billigste Näh-Maschine der Welt.

Die Howe Machine Co. etablirte eine Filiale für Sachsen

Dresden, Kaufhaus, Laden 8 & 9

und verkauft daselbst für Händler und im Einzelnen zu Original-Fabrik-Preisen.

Die Original Howe Näh-Maschine empfing auf allen Welt-Anstellungen
die höchsten Auszeichnungen und ist von keiner anderen Maschine in Construction und
Dauerhaftigkeit übertroffen. Verkauf unter 6jähriger Garantie. Unterricht gratis.

Erhaltung gesunder und frischer Gesichtsfarbe und
einer weichen und reinen Haut.

Oscar Baumann's Aromatische
Eibischwurzelseife.

Diese vorzügliche Seife hat sich, zum Waschen des Gesichts und der
Hände, sowie zum Baden des ganzen Körpers verwendet, durch ihre wohlthätigen
Wirkungen auf die Haut, indem sie dieselbe bis in das höchste Alter
weich und geschmeidig erhält, bereits einen glänzenden Ruf erworben, was
aus Tausenden von Anerkennungen und sich immer erneuernden Aufträgen
des In- und Auslandes hervorgeht. Durch ihre Preiswürdigkeit ist dieselbe
fast allgemein eingeführt und wird mit Recht den theueren französischen
Seifen immer mehr vorgezogen. Preis à Stück 2 u. 4, 3 St. 5 u. 10 Mgr.

Alleinige Niederlage für Dresden
bei Oscar Baumann, Frauenstraße 10.

Gleichzeitig empfehle mein großes Lager der besten Toilette- und
Königs-
seife, Adlerseife, Honigseife, Reismehlseife, Kräuterseife, Windsor-
seife, Bismutseife, Transparentseife, Satarseife, Birkentheerseife,
Theerseife, Schwefelseife, Omnibusseife, Cocosnussölseife, Man-
delkernseife, Familien-Windsorseeife, Moschuseife, Rasirseife,
Gallenseife, Mandelseife, Rosenseife, Lilienseife, Malvenseife, Tan-
ninbalsamseife, Veilchenseife, Zahnseife, parfümirte und unparfümirte
Carbolsäureseifen, à Stück 2, 3, 4, 5, 7 1/2, 10 Mgr., 3 Stück 5, 7, 10, 12 1/2, 15,
20 und 25 Mgr., echt französische Seifen, à Stück 5 Mgr. bis 1 Mtr. Großes
Lager echt französi. und engl. Parfümerien, Bürsten, Kämme, Spiegel etc.

Lebensversicherung- und Ersparniß-Bank
in Stuttgart.

Stand am 31. Dec. 1873. - Versicherte: 22,094 mit Mark 80,463,000.

Eingekommen im Januar u. Febr. - Beiträge: 556 2,576,300.

Der Zugang ist neuer bis jetzt ein wesentlich größerer, als in allen
vorangegangenen Jahren.

Alle Prämien, somit auch die während der ersten 5 Jahren zu entrichtenden - haben An-
spruch auf Dividende.

Die tarifmäßige Prämie für eine Versicherung auf Lebenszeit mit Thlr. 1000.
- ermäßigt sich durch die demalsten zur Vertheilung kommende Dividende von 24
Procent der Jahresprämie

z. B. für eine Person von 25 30 35 40 45 50 Jahren

auf Thlr. 14 1/2, 15 1/2, 17 1/2, 20 1/2, 25, 31.

Dadurch, daß der Versicherte die Dividende vom 6ten Jahre ab voll erhält, ist er in der Lage,
seine Versicherungsprämie um etwa 1/3 zu erhöhen, ohne weiter als vorher zahlen zu müssen. Der
Versicherte (Wanftkeilhaber) kann seine Dividenden aber auch bei der Bank gegen Verzinsung stecken
lassen; bei Erreichung eines höheren Alters kann sich hierdurch die Versicherungs-Summe vergrößern.
Die stehengelassene Dividende kann weiter beliebig erhoben oder im späteren Lebensalter
theilweise zur Prämienzahlung verwendet werden, so daß der Versicherte sich prämienfrei macht.

Zu Erhellung weiterer Auskunft, sowie Verabfolgung von Statuten, Prospecte etc. sind gern
bereit

Carl Wilhalm, General-Agent, Pirnaischestraße 17.
Wilh. Fischer & Co., Kreuzstraße 2.

Agenten für ganz Sachsen, besonders Regierungsbezirke Dresden u. Sagan gesucht.

Gummi-



empfehlen

F. E. BAEUMCHER

Königl. Hoflieferant

39. Wilsdruffer-Strasse 39.

Comptoir und Fabrik Ostra-Allee Nr. 11a.

Echt gefasste imitirte
Brillant-Waaren.

Reichhaltiges Lager gut goldner Herren- und Damenketten,
Schnitzringe u. s. w. Hebele Veredelung. Preise billig.

Bernh. Ullrich, am See 10 erste Etage.

Der aus den besten orientalischen Seiden bereitete

Otto E. Weber's
Feigen-Kaffee

Ich bringe dem geehrten Publikum auf das Angenehmste empfeh-
len. Die Benutzung dieses Feigen-Kaffees ist von folgenden nicht
zu unterschätzenden Vorteilen begleitet: 1. erquickt man damit
ein durchaus gesundes und nicht aufregendes Getränk von kräf-
tigem, dabei aber äußerst reinem und angenehmem Geschmack und
prachtvoller Farbe; 2. erspart man nicht unbedeutend an dem
Preis so vieler andrer Feigen-Kaffees; und 3. braucht man auch nicht
mehr so viel Zucker, da der sehr reiche Zuckergehalt des Feigen-
Kaffees das Getränk schon etwas süßlich.

Beim Einkauf verlange man jedoch ausdrücklich

Otto E. Weber's
Feigen-Kaffee.

Wachte ohne diesen Namen enthalten entweder gefälschtes, ge-
ringeres oder ein anderes Fabrikat, für dessen Reinheit und Güte
ich nicht einstehen kann.

- List of agents and locations: G. Th. Bretschneider, Am- monstraße 9, G. Th. Gerlach, ar. Zieglerstr. 9, G. Th. Gierth, Döpelstr. 4, H. G. Grimmig, Zehnweg 24, H. Haase, Thalstr. 10, H. Hanspach, Weinbergstr. 8, H. Th. Horn, Schillerstr. 72, Otto Kriße, Freibergstr. 26, S. Lippmann, Giechstr. 42, Gust. Meißner, Wartenstr. 1, im Haupt-Depot.

General-Depot für Sachsen:
Dresden, Grunaerstrasse 15.
Carl Kletzsch.

Die 10 sehr beliebtesten
Militär-
Wägen
für Knaben von 2 bis
12 Jahren
habe ich wieder in reicher
Auswahl vorräthig und
empfehle dieselben als feins-
samste Spielbedeckung
pro Stück 1 Thlr.
P. Schlesinger,
37 Wilsdrufferstr. 37.

Zu kaufen gesucht
ein Kahn,

vier Personen lassend und für
einen kleinen Gartenteich passend.
Offerten unter R. B. 19 an
die Exp. d. Bl.

Alleiniges Depot
von G. Hoyer mann, Bey-
sin-Oeffnung, Hausmittel bei allen
Verdauungs-Beschwerden, con-
centrirtes Malzextract gegen
Küsten und Weisheit für Kinder
und Erwachsene: Dresden, bei
Fr. Ottows Nachfolger,
Pirnaische Straße 2.

Für Damen!

Schneidern, Maßnehmen, sämt-
liche neue Schnitt- zeichnen, Zu-
schneiden, Einrichten, Anprobi-
ren u. Garnieren wird unter Gar-
antien in 8 Wochen gründlich
geleitet. Honorar 10 Thlr. Jede
Dame arbeitet für ihre Zwecke
u. erhält sämtliche Schnitt- u.
Gestaltungen unentgeltlich. Es
wird keine Dame entlassen, die
nicht völlig sicher ist. Den 30.
März beginnt ein neuer Course.
Zwey Stunden von 1-3 Uhr.
Ada Heßfeld, Galeriestr. 1, 2.

Frischgebrannter
Kalk

ist wieder zu haben im Kalkwerk
zu Ströben b. Dresden.
Unter Mitagsstich in T.
Familie engl. Str. pr. M.
15 Thlr. primum.
Herr A. Kelle rest.

Ein Manufacturen-
Geschäft,

mit großer Stundlohn, auszeich-
nende Lage, preiswürdig veräu-
ßlich durch Franke u. Co., Frei-
denkerplatz 19 part. Dresden.

Nähmaschinen

reparirt unter Aufsicht eines
deiner Veredelung Mechaniker
Grubl, Neugasse 28.

Photographie.

Ein vollständig completer
photographischer Apparat, 3 Linsen
mit großer Camera, ist preiswürdig
zu verkaufen. Nähere Auskunft
wird ertheilt Schöneberger Hof,
Dübbelplatz.

Ein
Lohnfuhrwerks-Geschäft

mit allem Zubehör, 3 Concession-
nen, preiswürdig veräußlich durch
Franke Gempt, Freiburger Platz
19 part. Dresden.

Wegen Abreise
ein Pianino

von besonderer Güte mit großem
Verlust zu verkaufen Friedrichs-
straße 17, im Hofe, 1. Etg. r.

Tafelpianoforte

mit starkem Flügelklang, von
Werner in Döbelitz gebaut, billig
zu verkaufen: Albinstraße 26, II.

Medicinal-Dorsch-
Leberthran.

höchst gereinigt und stets frisch,
empfehlen in Flaschen zu 6 und
10 Mgr., sowie ausserwegen

Hermann Roch,
Dresden, Altmarkt 10.

Sahn-Mäje

mit Rahmel, reise Waare von
ausgezeichnet Güte, veränder-
lichen von 20 Pfund-Massen an
pr. Cassé à Str. 13 Thlr.
Bestellungen unter P. F. 10
posto restante Pirnaischestraße.

Eine Wasserkraft

mit sehr großen Räumlichkeiten
und 3 großen Arbeitsstellen soll
sofort oder später verpachtet wer-
den. Näheres Freiburger Platz
Nr. 6.

Die Telegraphen-Bau-Anstalt

Logo for A. Venus DRESDEN, Rosenweg No. 65, empfiehlt

Signal-Anlagen für Fabriken, Hotels, Privathäuser,
electriche Uhren, Sicherheitsapparate gegen Ein-
bruch, alle in das Fach der galvanischen Electricität
gehörende Apparate etc.

Größtes Lager am Platze, reichste Auswahl aller
Neuheiten, sofortige Effectuirung
zu sol derten Preisen unter Garantie.

200 Fuhren guter
(leichter) Wagen. Können unent-
geltlich abgeholt werden:
Leitbau, Plauenischestraße 3.

Für Bauunternehmer.
Röhrlangen, Böcke, Karren,
Kalkstein etc. etc., sind zu ver-
kaufen: Leitbau, Plauenischestraße 3.

Alle laut Wandzettel seit zwei
Monaten oder länger ver-
kauften Häuser kommen am
20. d. M. zur Auction, wenn
selbe nicht vorher eingekauft oder
prolongirt sind.

Conc. Credit-Anstalt,
Galeriestr. Nr. 10, 1. Etage.
Von Ostern ab in Nr. 8, 1. Etage.

Grantsplatten, Schwellen, Stuf-
fen, billige Hofenstraße 12, L.

Eine schwebend betriebene
Weiß- u. Brodbäckerei mit
massivem Haus in Dresden ist
billig zu verkaufen. Näh.
Pirnaische 4, 1. Et. Goldb.

Feld zu verpachten.
2 Scheffel, an der Pirnais-
straße in Plauen. Näheres Vor-
mitztag, Am See 18, 2.

Bäckerei-Pacht-
Geschäft
in guter Lage Dresdens oder
auswärts, jetzt oder später. Näh.
ertheilt man unter W. L. 100
in der Exped. d. Bl.

Drei Baustellen, nächste und
schöne Lage in Plauen,
sind zu verkaufen.
Näheres bei Eduard Leh-
mann, Schützenplatz 16.

Nur Fabrikpreis. Singer-Nähmaschinen, Fabrikpreis. Nur
 genau nach Original, anerkannt die vollkommenste und leistungsfähigste für Familie und Gewerbebetrieb nur zu Fabrikpreis. Feinste Doppelstapflich-Handmasch., vorzüglich arbeitende 16 Zhr., grosse Kettelstich-Handmasch. 9 Zhr., eleg. Trittgestelle dazu 7 Zhr. bei langjähr. Garantie. Circusstraße Nr. 40 neben dem Residenztheater. A. Feyer. Lieferant von Singer-Nähmasch. für die Frauen der Königl. Sächs. Landgendarmarie.

Restaurant Brühl'scher Hof.

Münzgasse, am Terrassen-Tunnel.

Empfehlung: N. Wächner Bier, Chemnitzer Schönbier, gute Weine, Stammschinken, reichhaltige Speisetafel bei billigen Preisen. Couvert a 5/2 Mar. Gedächtnis-Buch Ernst Schröber.

P. P.
 Hierdurch den geehrten Herren Restaurateuren die ergebene Nachricht, daß wir unter heutigem Datum zunächst mit der Verschrotung unserer bekannten

dunklen Export-Biere

aus der neuen Branerei begonnen haben.
 Meissen, den 16. März 1874.
 Hochachtungsvoll
 Die Direction der Meissner Felsenkeller-Brauerei.

Frankfurter Apfelwein
 feinsten Qualität, als Cur- und Kabinettwein besonders geeignet, sowie als Wein, verjüngt fortwährend gegen Nachnahme
Joh. Georg Backles,
 Apfelwein-Producent in Bornheim b. Frankfurt a. M.

Holz-Auction

auf dem Altenberger Staatsforstreviere:
 Im Assmann'schen Gasthose zu Geising sollen am 26. und 27. März 1874 folgende im Altenberger Forstreviere aufbereitete Hölzer, als:
 am 26. März, von Vormittags 11 Uhr an:
 in den Aufstellungen:
 4 Buchene Stämme von 11-16 Ctm. Mittelfstärke,
 107 weiche 11-15
 298 16-30
 88 Buchene Ästler 11-15 Ctm. oben stark,
 782 16-30
 24 weiche 11-15
 1329 16-30
 7, 8, 9, 96, 99, 106, 107.
 am 27. März, von früh 9 Uhr an:
 49 Raumkubikmeter Buchene Brennholz,
 108 weiche
 25 Ästler,
 71 Gähde.

einzelne und partienweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden veräußert werden.
 Die zu veräußernden Hölzer können vorher in den bezeichneten Waldorten besichtigt werden und ertheilt der mitunterzeichnete Revierverwalter zu jeder Zeit nähere Auskunft.
 Forstrentamt Frauenstein und Revierverwaltung
 Altenberg,
 am 13. März 1874.
 Ulrich. Pombach.

Einsladung zum Abonnement Allgemeine Zeitung (Augsburg).

Die Allgemeine Zeitung erscheint täglich in Hauptstadt, Zeitungs- und Handelsblätter, welche letztere, um besonders den Interessen des Handelsstandes entgegen zu kommen, täglich mit Ausnahme des Montags - beigeschrieben wird.
 Abonnementpreis pro Quartal bei den Postämtern des deutsch-österreichischen Postvereins.
 Mithr. 3. — oder fl. 5. 15 fr.
 (incl. Stempelfsteuer).
 Kreuzbandsendungen werden von der unterzeichneten Expedition für jeden beliebigen Zeitraum ausgeführt. Der entfallende Abonnementbeitrag wird pro rata des Quartalspreises berechnet.
 Preis incl. Frachtkosten bei täglicher Directer Zustellung: für das deutsch-österreichische Postvereinsgebiet monatlich Mithr. 1. 8 Ngr. oder fl. 2. 14 fr. für das Ausland entsprechend der Frachtkosten oder laut besondern Tarif.
 Inserate haben bei der weiten Verbreitung des Blattes erprobungsgemäß durchsichtiger Erfolg. Inseratensatz laut auflegendem Tarif (für gewöhnliche Anzeigen in der Beilage 3 Ngr. oder 10/16 fr. pro viergespaltene Colonnette).
 Augsburg, 1874.
 Expedition der Allgemeinen Zeitung.

Weiss-Kalk,
 Gehalt 98 Procent kohlensaurer Kalkerde,
Grau-Kalk,
 Gehalt 75 Procent kohlensaurer Kalkerde,
Kalk-Asche,
 feinstgebrannt, empfiehlt billigst
 Kalkwerk Müllitz bei Meissen, Poststation Krögis
 (Station der Leipzig-Dresdener Eisenbahn).
 Lorenz.

Empfehlung. Unser reines Roggenbrot

ist in nachstehenden Verkaufsstellen zu haben: Victoriastraße 7, Antonoplatz, hinter der Welt, Billigstraße 1, Neugasse 15, Johannisstraße 4, Weichengasse 8, Weichengasse 26, Schillerstraße 58, Schillerstraße 1, Louisenstraße 48, Altonastraße 13.
 Die Unternehmer
 der Central-Roggenbrot-Bäckerei,
 Wettinerstraße 21!

Auction. Donnerstag, den 19. März, Nachmittags um 3 Uhr sollen Großenhainische 17 b. 19 Fässer Solaröl, 14 Ballons desgl. u. 26 div. leere Spritzgebilde in gerichtlichem Auftrag versteigert werden.
 W. Schulze, Königl. Bezirks-Gerichtsauctionator.

Ein unentbehrlicher Rathgeber
 ist für jeden Loosbesitzer und Eigentümer von verloosten Staatsloosen und Obligationen der allmonatlich 2 bis 3 Mal, und zwar sofort nach stattgehabten Zeichnungen in Prag erscheinende

allg. Verloosungsanzeiger TELEGRAF!

Es ist notorisch, daß durch den Mangel eines verlässlichen Verloosungsorgans so mancher grosse Treffer übersehen wird, was bei manchen Loosen den gänzlichen Verlust der Gewinnausschüttung mit sich bringen kann. Dieser Sorge entgeht man sich am leichtesten durch das Abonnement auf den TELEGRAF. Der TELEGRAF bringt sofort nach stattgehabten Zeichnungen einen authentischen Verloosungs-Nachweis aller in- und ausländischen Anleihen- und Gläubigerloose, Staatsloosen u. s. w., genaueste in- und ausländische Verloosungs- und höchstem geschäftliche Mittheilungen aus Bank-, Handels-, Eisenbahn- und Versicherungs- und repräsentirt somit auch ein Geschäftsblatt im wahren Sinne des Wortes.
 Der Abonnementspreis des TELEGRAF beträgt ganzjährig für Deutschland mit Postverbindung fl. 2. 80, die übrige europ. L. mit Postverl. 3. 60.
 Für Inserate eignet sich der TELEGRAF seiner großen Verbreitung wegen ganz vorzüglich und werden selbe billigst berechnet.
 Die Administration des TELEGRAF.
 Prag, Brunnengasse Nr. 46 neu. II 964a.

Auction. Freitag den 20. März und folgende Tage Vormittags von 10 und Nachmittags von 3 Uhr an sollen in dieser Meiststadt Hauptstraße 25, wegen Aufgabe des Geschäfts, Firma Ernst Ganssauge, sämtliche bedeutende

Waaren-Vorräthe

an Galanterie-, Kurz- u. Spielwaaren, Porzellan etc. etc. meistbietend versteigert werden.
 W. Schulze, Maj. Gerichts- u. Rathsauctionator.

Wagenverkauf.
 12 neue, kleine, solid gebaute Pandrauer können Verkauft werden halber sehr billig (unter 300 Thlr.) gegen Baar verkauft werden Altonastraße Nr. 6 beim Stellmachermesseier.

Tranerhüte,
 billig und schön, zum Verkauf und Verschicken im Verzeichnisse von Marie Lippert, früher Straßburger, jetzt Friedrichstraße 51, dicht an der Brücke.

In 10 Minuten
 werden die als vortheilhaft anerkannten Gummisohlen von F. E. Bäumcher, aufgenagelt im Depot bei
G. Meyfarth,
 OststraÙe 36.
 Eine elegante braune Stute ohne Abzeichen, in leichtem und schweren Zuge geübt, sowie schwarze, nebst als ebenfalls sehr preiswürdig zum Verkauf.
 Gedruckt von Krausstein (Station: Dresden-Chemnitz Bahn).

Restaurant
 ly der Neuzeit ist sogleich zu verkaufen. Gest. Ansuchen unter 21122 an die Annoncen-Expedition von Haasen-stein u. Vogler in Dresden erdienen.
Seine Tafelbutter
 das Pfund 10 Ngr. empfiehlt Julius Adler, Königsbräuerstraße.

Die Mitglieder des Frauenverbandes

würden hierdurch aufmerksam gemacht, daß unten bezeichnete Firmen bereit sind, den Vereinsmitgliedern auf belibigen gefaßte Artikel neben sehr billigen Preisen

5 Proc. Extra-Rabatt zu gewähren.
Robert Blanck,
 Modewaarenhandlung, Marienstraße Nr. 25.
Reinhold Ubrich,
 Schale- u. Confectionsgeschäft, Marienstraße 3 und Altona-gasse 26.
 Täglich frische große Solsteiner Mustern
 Prima Whittstaber Mustern
 empfiehlt die Weinhandlung von

Carl Höpfer,
 Landhausstraße 4.
Gute Zalmi-Uhrketten
 für Herren u. Damen,
 1 Thlr. an,
 Garantie 5 Jahre
Ernst Zscheile,
 „Billigste Einfuhr-Quelle“ für Galanterie- und Kurzwaaren.
 Dresden,
 13 Schellenstraße 12.

NB. Billigste Einfuhr-Quelle werden auf's Sorgfältigste pr. Nachnahme ausgeführt, und nicht conventionele
Uhrketten
 auf Wunsch umgetauscht.
 3 St. gebrauchte ant. erhaltene Dampfkeffel, sowie 2 große und 2 kleine Reservoirs
 sind zu verkaufen in der sächs. Dampfkeffel- u. Maschinenbau-Anstalt zu Coburg.
Meine Bettfeder-Niederlagen
 schnell zu räumen, daß ich für die neuen Sendungen Platz bekommen, verkaufe ich jetzt unter aussergewöhnlich billigen Preisen.
Julius Ullrich, Seestr. 9, Eingang a. d. Mauer.
 Neustadt Altona-gasse 3, Eingang Altona-gasse.
Im Allgemeinen Geschäfts-Anzeiger „Rathgeber“
 finden Annoncen die weiteste und erfolgreichste Verbreitung. In derselben in 300 der vornehmsten Städte und Ortschaften Deutschlands zahlreich gelesene wird.
 Die druckgeschaltene Correspondenz kostet 1 Sgr., bei monatlicher Ansetzung 50 Proc. billiger. Das Jahr-Abonnement beträgt pro Quartal 1 Mark, durch die Post bezogen 2 Mark. Dresden, im März 1874.
 Die Expedition des „Rathgeber“,
 Wallstraße 5a I. Etage.

Nähmaschinen-Verkauf
 aller bewährtesten Systeme für Schuhmacher, Schneider u. zum häuslichen Gebrauch unter langjähriger Garantie.
Julius Köhnel, Mechaniker,
 38 Am See 38.
 NB. Reparaturen aller Systeme werden dorthin schnell und billig geleistet.
Ein Piano
 mit Verlast zu verkaufen
 Büchsenstraße 8, 2.
Pianos
 mit Garantie billig, Pianoforte. Neumarkt 4, 3. Et. im Hause d. Richter'schen Buchh.

Cigarren-Agentur.

Eine gut renommierte Cigarrenfabrik in der Provinz, welche nur in Java's arbeitet, sucht für Dresden einen tüchtigen Agenten, der mit den Verhältnissen der Standschaft vertraut sein muß. Offerten unter Chiffre N. 10 befördert die Expedition d. Bl.

Fournier-Maschine.

Eine gut erhaltene Fournier-Maschine wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Angabe des geringsten Preises werden unter C. T. 575 durch die Annoncen-Expedition v. Rudolf Mosse in Magdeburg erdienen.

Im Vortheilhaftesten Ankauf
 eines bedeutenden, in leistungsfähigem Betriebe befindlichen größeren Eisenhüttenwerks in unmittelbarer Nähe eines Compagnon mit 50 bis 60,000 Thlr. Einlage gesucht, welche bei einem Werthe von 120,000 Thlr. hinter 6000 Thlr. als 2. Hypothek eingetragen werden können. Offerten belieben man unter H. 31149a an die Annoncen-Expedition von Haasenstein u. Vogler in Dresden einzufenden.

Im Pfandgeschäft
 von Julius Jacob, Galericstraße 17, II. sind billig zu verkaufen: gute getragene Kleidungsstücke.

Goldfische
 sowie Gläser mit Unterleber etc. zu, empfiehlt in großer Auswahl zu sehr niedrigen Preisen die Galanteriewaaren-Handlung
F. G. Petermann
 Galericstraße 10.

Zöpfe,
 von 2 Thlr. an, Glanz und re. liefert wirklich billig
Leo Stroka,
 breieller Dammstraße a. Wien, Wisdruferstraße 12, I. Et. Eingang Dammgasse.

Verpachtung.
 In Dresden, feinsten Lage der Altstadt, ist ein schönes
Hotel,
 verbunden mit großer Garten-Resurrection, v. 1. October 1874 (ohne Inventar) zu verpachten und wird Herr Heinrich Hanbold, Dresden, Marienstraße Nr. 30, I. Etage, bereitwillig Auskunft darüber ertheilen.

Vortheilhafter Einkauf
 steht mich in Stand eine außerordentlich preiswerthe
 4 Pfennig-Cigarre
 bieten zu können und empfehle dieselbe unter
No. 13.
Paul Gernat,
 9 Am See 9.

Uhrketten
 aus Zalmi-Gold,
 von besten Goldschmieden in unter-schieden, empfiehlt ich wieder einen großen Vorrath.
F. G. Petermann.
 Dresden, 10 Galericstraße 10.

Für Schuhmacher.
 Feinst. Leder-Cement, von Nitzsch, von C. H. Müller, empfiehlt die Lederhandlung 15 Weichengasse 15
Eine Bränpresse
 wird zu mechanischen Arbeiten zu kaufen gesucht durch die mechanische Werkstätte von
 C. H. Wolf
 in Gladbach.

Montag, den 23. März 1874,
Abends 7 Uhr
im Saale des Hôtel de Saxe
CONCERT
von
Mary Krebs,
kgl. sächs. Kammervirtuosin,
unter gefälliger Mitwirkung der K. S. Hofopernsängerin
Fräulein **Reuther**, des K. Concertmeisters Herrn **J. Lauterbach**
und des K. Kammervirtuosens Herrn **Fr. Grützmacher.**
Programm folgt später.
Nummerirte Billets à 1 Thlr. 10 Ngr., unnummerirte à 25 Ngr.,
sowie Stehplätze à 15 Ngr. sind zu entnehmen von 9-1 Uhr
und 3-6 Uhr in der K. Hofmusikalien-Handlung von **Bernhard Friedel**,
Schloss-Strasse 17.
Es wird dringend gebeten, die zahlreich bestellten Billets
bis Freitag Abend abzuholen.

Restaurant K. Belvedere
Brühl'sche Terrasse.
Heute großes Abend-Concert
Herr Kapellmeister **C. H. Neubauer** mit der
Concert-Kapelle des Königl. Belvedere.
Anfang 6 Uhr. Ende 10 Uhr. Entrée 5 Ngr.
Täglich großes Concert. **J. G. Marschner.**

Feldschlösschen.
Heute Mittwoch
Abend-Concert
vom Herrn Musikdirector
A. Trenkler
mit der Capelle des K. S. 2. Gr.-Reg. Nr. 101, Kaiser Wilhelm.
Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Ngr. Freyer.

Braun's Hotel.
Heute grosses Gesangs-Concert,
ausgeführt von früh. Zöglingen der Blindenanstalt.
Anfang 8 Uhr. Entrée 4 Ngr. an der Cassé.
Billets à 3 Ngr. sind gefälligst zu entnehmen bei den
Herrn: **Hofarth**, Musikalienhändler, Seestraße, **Maußmann**
Zuckerswerdt, Schloßstrasse, und in **Braun's Hotel.**

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße 25, Ecke der Victoria-Strasse.
Heute Mittwoch, den 18. März 1874
Concert und Vorstellung.
Auftreten der amerikanischen Nigger-Sänger
Mr. Deller und Harry Marroitt.
Auftreten der Gymnastik-Familie **Brantz.**
Auftreten der franz. Chantonniers-Familie **Wille, Berthall.**
Gastspiel der beiden „Goldamseln“ **Kotshi und Netti.**
sowie Auftreten des gesammten engagirten Künstler-
personals.
Casseneröffnung 6 Uhr. Anfang 7 1/2 Uhr.
Der Billetverkauf befindet sich von 11 bis 5 Uhr an den
bekannten Verkaufsstellen.
Die Billets sind nur zu der Vorstellung gültig, zu welcher
selbige gelöst wurden. Achtungsvoll **R. W. Schmieder.**

Salon Variété.
Gingänge: Badergasse 20 und gr. Kirchgasse 1.
Heute
Große Komiker-Vorstellung.
Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Rehurr.**
Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Maass.**
Auftreten des Charakterkomikers Herrn **Scharvinsky** aus
Sambura.
Auftreten der Zoubrette **Art. Prölitz** aus Köln.
Auftreten der Chantonniers-Familie u. Tänzerin **Art. Maritta.**
Auftreten der Zoubrette **Kran Lossner.**
Zum Schluss der Vorstellung auf Verlangen:
Der beliebte
Jesuiten-Zingel-Zangel.
Casseneröffnung 6 Uhr. Entrée 2 1/2 Ngr. Anfang 7 Uhr.
Die Direction.

Heute Abendessen.
Badeberger
Bier-Local
7 Hauptstraße 7.
Sollten wir mit unserer Einladung Gönner und
Freunde übergangen haben, laden wir hierdurch erge-
brust ein.
Achtungsvoll **Unger und Selle.**

Panizza's Weinstube,
Badergasse 28, Eingang Weihegasse.
Merch Donnerstag von 10 Uhr an
Wellfleisch,
worauf alle Freunde, Bekannte und Gönner hiermit freundlichst
einlade.
Achtungsvoll **C. G. Loss.**

Bienen-Auction.
Dienstag, den 7. April, Vormittags, beabsichtige ich,
einige 40 starke Bienenbölker
zu verauktioniren. Bienen mit Halb- und Ganz-Näbchen
und Tannen, auch mehrere leere Gefäße.
Burgkardowalde b. Weichenstein. **Pfennig, Bäckerstr.**
Die Bettfeder-Dampfwasch- und
Reinigungs-Anstalt von **M. Görbe**, Rosenweg 4 prt.,
empfiehlt ihre sorgfältig, maschinenteils, den Federn an Größe u. Quan-
tität ungeschädigt, Behandlung, u. u. zuwiegen, kostenfreier Transport.

Gewerbe-Verein.
Mittwoch, den 18. März,
Excursion.
Besichtigung der Vereinigten Dresdner Strohhut-
Fabriken (Fiegel & Löwingsohn), wie der Königl.
Thierarzneischule.
Versammlung: Nachmittags 2 1/2 Uhr im
Café français.
Am demselben Abende 8 Uhr wird in unserem Saale für un-
sern Verein der Herr Kunstdirector **Hartig** aus Berlin eine
wissenschaftliche Abendunterhaltung im Gebiete der
Physik und Chemie mit den schönsten Experimenten ver-
anstalten.
Gegen Vorsehung der Mitgliederarten werden unsere Mit-
glieder und deren Angehörige hierzu eingeladen.
Zur Deckung der durch die Experimente entstehenden Kosten
ist pro Person ein Eintrittsgeld von 2 Ngr. zu erheben.
Der Vorstand.

**Verein für Beamten-
Wohnungen zu Dresden,**
eingetr. Genossenschaft.
Die geehrten Mitglieder werden anzuordnen zu der auf Beschluß
der Vereinsverwaltung
Mittwoch den 18. März 1874, Abends 7 Uhr,
in Stadt Petersburg (an der Frauenkirche)
abzuhaltenden diesjährigen
ordentlichen Generalversammlung
ergebenst eingeladen.
Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht. 2. Vortrag der Jahresrechnung mit Ge-
schäftsbilanz. 3. Beschlußfassung über die Liquidation. 4. Wahl
von 5 Mitgliedern der Vereinsverwaltung an Stelle der aus-
scheidenden, sofort wieder wählbaren Mitglieder. 5. Antrag über
Bemittlung von Pächterlocalitäten. 6. Discussion über § 17
bez. § 10 des Statuts.
Die Legitimation zum Besuche der Generalversammlung hat
von 7 Uhr an durch Vorsehung des Quittungsbuches zu erfolgen.
Dresden, am 7. März 1874.
Der Director: **Dr. F. F. Rietzsch.**


Circus Herzog-Schumann,
auf dem Sternplatz (Poppitz) in Dresden.
Heute Mittwoch, den 17. März 1874:
Zwei große Vorstellungen,
die erste um 4 Uhr ist eine Kinder-Vorstellung, die
zweite um 7 1/2 Uhr eine Gala-Vorstellung mit durchweg
neuem Programm,
in welchen Stammlide Mitglieder unserer Gesellschaft mit-
wirken und die vorzüglichsten Schulfeste vorgeführt werden.
Die anderwählten Nummern beider Vorstellungen sind
folgende:
**Auftreten der Phänomen der Künstlerwelt,
Familie Moe,**
genannt die nordamerikanischen Wunder.
Dieses sind die einzigen Künstler der Welt, welche bis
jetzt in ihrem Fach unerreicht dastehen und deren Leistungen
mathematisch ausgerechnet sind. Die Production-
nen der **Gebrüder Moe** theilen sich in 4 verschiedene
Scenen, theils krasser, theils urkomischer Natur, und werden
hierzu eigens in London angefertigte Lederbrüdungen des
ganzen Circus ausgerechnet und zwar mit einer Precision,
daß in 4 Minuten ein completer Salontanzboden die Nicht-
volle bedeckt.
Gebrüder Moe besuden zum ersten Male und zwar
für 8 Wochen, in Folge abschlossener Engagements
im kaiserlichen Hofball-Palast, in der St. James-Halle
zu Liverpool und im kaiserlich russischen Ballet-Theater zu
St. Petersburg.
Für den hiererhaltenen Circus wurden die **Gebrüder**
Moe in Folge spezieller Genehmigung aus St. Petersburg
für noch einige Vorstellungen gewonnen.
Ende März haben dieselben im kaiserlich russischen
Ballet-Theater zu debütiren.
Auftreten der beiden Maroccaner Gebr. Lopez,
deren Leistungen sowohl als Reiter, wie auch als Gymna-
stiker theils an das Un glaubliche grenzen. **Gebrüder**
Lopez sind aus dem königlichen Circus in Gatte am Sonn-
abend den 14. v. M. hier eingetroffen.
**Auftreten der berühmtesten Reitkünstler
Englands,**
für den hiesigen Circus vom Circus **Hugh-Golborn** in
London gewonnen.
Der berühmte Familie **Boorn**, bestehend aus 6 Personen.
Zum zweiten Mal: **La perche miraculeuse,**
die schweben Productionen des kleinen Afrikaners **Ab-
del-Lopez** auf einer frei von Herrn **Boorn** getragenen 30 Fuß
langen Stange.
**Auftreten des weltberühmten Turnerkönigs
Mr. Avolo.**
Peterstray, in Freiheit kreuzt und vorgeführt vom
Director **Herzog**. - **Atlas** und **Parathos**, in Frei-
heit kreuzt und zu gleicher Zeit vorgeführt vom Director
Schumann. - **Arminius**, in der hohen Schule geitten
von **Max Schumann**.
Außerdem 14 Productionen der höchsten Reitkunst und
Pferdebesetzung, sowie Auftreten aller Gattung.
Den 28. März 1874 Schluß der Spielfaison
vor Ostern,
sodann nur noch 5 Vorstellungen.

Eisenbahnschienen
zu Pausen, als Träger etc., in jeder beliebigen Länge, bis
zu 6 Meter und div. Größe, werden billigt verkauft in der Eisen-
gleiserg, Schenkenhofstraße Nr. 1, hinter Kammerdiebstahl, durch
Buchhalter **Humann**.
Pianinos
aus der Fabrik von **Schmidt & Suppe** in Zeltz,
Gesellschaft Wien 1873
empfehlen zu billigen Preisen unter dreijähriger Garantie
Georg Näumann, Musik-Handlung,
Markenstraße 2.

Das geehrte Publikum wird aufs Dringendste er-
sucht, falls von dem Theater angestellten Personen
Billets zu höheren Preisen verkauft werden sollten,
mir sofort Anzeige davon zu machen.
Dr. Hugo Müller.
Bekanntmachung.
Hierdurch die ergebene Anzeige, daß ich das
Hotel
zum
Schwarzen Adler
in Königsbrück
nachweise übernommen habe, werde stets bemüht sein, die mir
besuchenden Gäste in jeder Hinsicht prompt zu bedienen.
Comfortable Zimmer. Verlag von echt Bahr,
und Lagerbier zum Export. (Wagen im Hotel.)
Verantwortlich:
L. Wolff.

Chemnitzer Papier-Fabrik
Ginsiedel bei Chemnitz.
Die unter dem 12. d. M. von uns ausgeschriebene Einzahl-
ung von 25 % auf unsere Prioritäts-Stamm-Aktien kann inner-
halb der festgesetzten Frist vom 25. bis 28. März c. außer an
unserer Cassé in Chemnitz auch bei Herrn
Ludwig Philippson in Dresden
bewirkt werden, welcher demnachst auch bereit ist, den Umtausch
vollständigster Interimsscheine gegen die Original-Prioritäts-
Stamm-Aktien vom 25. d. M. ab zu vermitteln.
Ginsiedel bei Chemnitz, den 16. März 1874.
Der Aufsichtsrath. (H. 31585 b.)
(ges.) **Adv. Ulrich L.**, Vorsitzender.

Central-Schlachthof.
Die anderweitige
Verpachtung der Fellböden
vom 1. April 1874 bis 1. April 1875, soll am
Freitag, als den 20. dieses Monats,
Nachmittags 3 Uhr,
erfolgen, wozu sich die Herren Reflectanten, jedoch nur Innungs-
mitglieder, auf hiesigem Schlachthofe zur angegebenen Zeit
pünktlich einfinden wollen.
Die Bedingungen werden vor der Verpachtung bekannt
gemacht.
Die Direction.

Bekanntmachung.
Montag, den 23. März a. c.
soll die Weidenutzung in der städtischen Ausgra-
bungsfäche zwischen der Mühlthalhauffe und der
Mühlgasse, oberhalb der Gräbenmühle bei Sobna, auf 6 Jahre,
unter Vorbehalt der Genehmigung des königlichen Finanz-Mi-
nisteriums und der Auswahl unter der Bedingung öffentlich licito
verpachtet werden, wozu Sachkundige hiermit geladen werden,
sich am obgedachten Tage
Nachmittags um 2 Uhr
auf der Sachfläche einzufinden.
Königliches Forst-Resortamt Pirna,
am 17. März 1874. **Wach.**

Rietschel*) & Henneberg,
Ingenieure.
Fabrik
für
Centralheizungen.
Berlin,
S1 Brandenburgerstrasse S1
Ausschliessliche Vertreter
für
Dresden und Umgebung
A.L. Thieme & Noske
Ingenieur-Bureau.
Dresden, Röhrhofsgasse 3.
*) Bei legt. Inscr. fälschlich Rietzschel gedruckt.

Gardinen
in vielen hundert Sorten,
Kleiderstoffe
in vielen tausend Stücken,
zu bekannt billigen Preisen.
Schreibergasse, im Bazar.

**Feigen-
Kaffee,**
echt u. rein a. v. d. 7 1/2 Ngr.
empfiehlt
Gustav Dalichau,
Schäferstraße 71.
Slauenfett
von der feinsten bis zur gering-
sten Qualität ist stets en gros
und en detail zu haben.
Fleischermeister **Warkhardt**
Fleischerstraße 9 part.
Das heutige Blatt enthält
10 Seiten

Eisschrank-Fabrik

von Gebrüder Giesse, Neustadt, am Markt Nr. 9.

Solide Arbeit, vorzüglichste Construction mit Luftventilation, billige Preise. Niederlage für Dresden-Altstadt bei Herrn Th. Feyer, Circusstrasse Nr. 40, welcher zu unsern Fabrikpreisen verkaufen wird.

S. Nagelstock's

jetzt **J. W. Gumpel's** anerkannt billigstes **Herrengarderoben-Magazin, 3 Schössergasse 3,** empfiehlt zur bevorstehenden Saison sein großes, wohl assortirtes Lager von **completen Anzügen, Sommer-Heberziehern, Jaquets, Zuchröcken, Joppen, Hosen u. Westen** von den einfachsten bis zu den elegantesten Genres.



Privat-Wasserleitung.

Bei Wiederanfuhr der Hauptrohrleitung und Anschlussleitungen zum neuen Wasserwerke, welche der Unterzeichnete ausführt, empfiehlt sich derselbe auch zur Ausführung von **Privat-Wasserleitungen jeder Art.** Für solide und praktische Ausführung bürgt das langjährige Bestehen des Geschäftes. **Dresden, im März 1874.**
C. Mennicke, Ingenieur.
Antonstrasse 6b.

W. Spindler BERLIN
Färberei, Druckerei und Reinigungsanstalt für Herren- und Damen-Garderobe.
Dresden,
Schössergasse 1. — Neustädter Rathhaus.
Hamburg, Neuer Wall 10. | Stettin, Breitenstraße 82.
Altona, Rothhausmarkt 4. | Leipzig, Untereckstraße 10.
Dreslau, Thauerstraße 83. | Halle, am Markt 9.
Zanzibarplatz 1. | Hannover, Georgstraße 10.
Magdeburg, Breiterweg 188.
Agenturen in allen größeren Städten Deutschlands.

Export-Bier-Brauerei C. Rizzi

(vorm. Ed. Barth) in **Culmbach.**

Germt erlaube ich mir zur ergebensten Anzeige zu bringen, daß ich in Dresden eine Niederlage meiner beliebtesten **Biere** eröffnen und den Verkauf derselben, in beliebigen Gebinden, dem Herrn **Guido Naumann, Amalienstr. 17,** übertragen habe. Verkaufspreis per Hectoliter 9 Thlr. 20 Ngr. oder 29 Pfennige per Liter, franco ins Haus geliefert. **Echte unverfälschte Biere garantirt.** Gesäthe Bestellungen werden erbeten: im Briefkasten Amalienstraße 17 und Galeriestraße 6. **Culmbach, den 8. März 1874.**

Carl Rizzi, Export-Brauerei.

Grosses Harmonika-Lager Dresden, gr. Plauenische Strasse 18. Zieschaug. 2 braune Zugpferde stehen zum Verkauf in Rochwitz Nr. 115.

Eine Dampf-Maschine

6 Pferdekraft, mit oszillirendem Cylinder- und Betriebsvergrößerungshalber sofort sehr billig zu verkaufen. Noch einige Tage im Betrieb befindlich zu besichtigen **Tharandterstr. 22**

Oberhemden

nach Maß unter Garantie des Austragens. Neuesten in S. und einseitigen, größte Auswahl, billigste Preise in der Gegend. **M. Schellerer, Ostra-Allee, 17a.** NB. Beigebene Stoffe werden unter billiger Berechnung verarbeitet.

Ganz vorzügliche **Bettzeuge** Elle nur 35 Pf., Meter 62 Pf., **Sulets,** Elle von 38 Pf., Meter von 67 Pf. an. **Sehr gute 64 breite Halbleinwand** für nur 4 Ngr. die Elle, das Meter 7 Ngr. **Leinwand** in allen Breiten und Qualitäten zu billigen Preisen.

Die besten **Futterzeuge** aller Art ganz billig. **Friedr. Paul Bernhardt** in Dresden, Schrebergasse 1b.

Wiener Weltausstellung! Schmucksachen, bestehend aus: 1 Etui mit genannter Ausstellung, sodann 1 Brosche, 1 Paar Ohrgehänge, 1 Medaillon und 1 Kreuz in Silber mit kleinen Anhängen, zusammen für den Spottpreis von **5 Sgr.**

Nur allein zu haben in der Galanterie-Waaren-Handlung von **F. G. Petermann, Dresden, Nr. 10 Galeriestr. Nr. 10.**

Hausverkauf. Ein schön, geräumiges Haus, in einer an der Leipzig-Dresdener Eisenbahnlinie gelegenen großen Provinzialstadt, am Markt gelegen, zur Betreibung jedes gewerblichen Industriezweiges oder Handelsgeschäfts passend, im Parterre mit schönen Verkaufsläden versehen, nicht zu verkaufen. Off. unter P. F. nimmt die Filial-Exped. d. Bl. gr. Krossenstraße 5, entgegen.

Ein prachtvoller, fast neuer **Stuh-Flügel** von Mantel und Ziemler in Leipzig, sehr klein, stark verziert, mit glatte und vorzüglichem Klang, unter der Hälfte des Einkaufspreises zu verkaufen **Tharandterstr. 22.**

Militär-Vorbereitungs-Anstalt, Dresden, Dippoldswaldaer Platz 5, II Der nächste Kursus beginnt den 8. April. **Dir. R. Pollatz.**

Bekanntmachung. Der Neubau der Kirche zu Ottendorf nach dem bereits angefertigten Pläne und unter den aufgestellten Bedingungen am **25. dieses Monats** **Nachmittags 2 Uhr** an den Mindestfordernden und mit Vorbehalt der Auswahl unter den Meistbietenenden werden daher eingeladen, am obgedachten Tage Nachmittags 2 Uhr in dem **Pfarrhause** zu Ottendorf sich einzufinden und daselbst der Auction, sowie nach Beenden des Abschlusses des Baucontractes gewärtig zu sein. Der Bau-Platz und die Baubedingungen können vorher in Ottendorf beim Kirchenvorstande eingesehen werden. **Königliche Superintendentur und Königliches Gerichtsamt Badoberg, am 5. März 1874.** **Die Kirchen-Inspection daselbst für Ottendorf.** Schweinitz, Lic. theol. J. Gröbel, Gerichtsamtman.

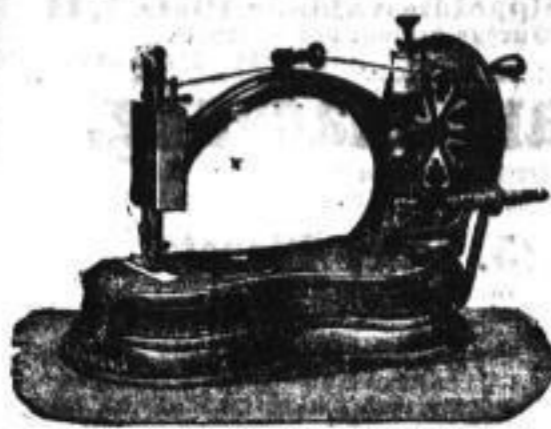
17a. Ostra-Allee 17a.

Feder-Matratzen von 8-24 Thlr. **Hofhaar-, Seegrass-, Alpengrass-, Stroh-Matratzen** stets vorräthig: **17a Ostra-Allee 17a.** Das Allerneueste in gewaschener, weichen Frühjahrsbäuten, schwarze Spitzenbäute, reich garnirt, v. 5 Thlr. an empfiehlt **A. Naumann, Schloßstraße 9, I. Etage**

Für Damen. **Amerikanische Saugnähe** werden von dem Unterzeichneten so vollkommen hergestellt, daß nicht bloß das Einlegen äußerst schmerzlos ist, sondern auch die schmerzhaften Zähne in jeder Beziehung die natürlichsten ergeben. **Sprechstunden von 9 bis 4 Uhr Nachmittags.** **Albin Kuzzer, Bahnkünstler, Dresden, Brager Straße 48 zweite Etage.**

Dresdner Eisengießerei und Werkzeug-Maschinen-Fabrik **K. H. Kühne & Co.** Löbtau bei Dresden liefert **Eisengießerei** für Bauten, Maschinen nach Zeichnung und Modellen (Wahlhöhe bis zu 300 Centner), **Drehbänke, Bohrmaschinen, hydraulische Strohbuttpressen (Patent), Gabelpressen, Kräne, Winden, Aufzüge, Transmissionen, eiserne Dachconstruktionen, schmiedeeiserne und gusseiserne Geländer, Treppen etc. und liefert bei mäßigen Preisen solideste Bedienung zu.**

Im Dresdner Commissions-Bazar 13 Waisenhausstraße 13 sind zum Verkauf ausgestellt: mehrere Salonmaturen, bestehend aus Gantele, 2 Hauteuil und 6 Stühlen, in Mahag. und Nuss mit grünem und rothbraunem Atlasbezug, einig Sophas und Fauteuils, 1 Chaiselongue, Seegrass- und Kederstrahlen, Bettstellen, Nachtkränken, Waschtische, Mische- und Waschtische, Weilerkammern, Weilerdränken, 1 Nuss-Holzbureau, 1 Nuss-Schreibtisch, 1 gemalter Damenkreistisch, Goullissen und Sephatische, Marmorische, Mische, Nussische, Dreifüßle, Kleideische, Sopha- und Weilerpiegel, Regulatoren und Stuhuhren mit Garantie. **Sämmtliche Gegenstände sind neu und solid und werden um 1/3 ab zu gewinnen, zu äußerst billigen Preisen anverkauft.** **Paul Kneifel's Haarerzeugung-Zinctur.** Es braucht wohl kaum mehr darauf hingewiesen zu werden, in welchem Maße diese wirklich reelle, ärztlich geprüfte Zinctur alle bekannten Haarmittel übertrifft, nachdem sich das Publikum von deren Verhältnißhaftigkeit überzeugt hat. Diese Zinctur macht die Haare bald wieder gesund und gibt ihnen seine alte Kraft wieder, wie sie schon nach kurzem Gebrauch die augenscheinlichste Vermehrung der Haare sichtbar wird, die sich zur höchsten Fülle kehrt, wenn auch nur noch die unbedeutendsten Haarwurzeln vorhanden. In Fl. zu 10 Ngr., 20 Ngr. und 1 Thlr. **Alleiniges Depot Hermann Koch, Altmarkt 10.** **Um mein grosses Lager von Posamentier-Waaren** etwas zu räumen, verkaufe ich sämmtliche Artikel zu bedeutend herabgesetzten, aber festen Preisen. **August Neumann, Wallstrasse Nr. 18, zunächst der Post.** **Gebrauchte Kleidungsstücke, Betten und Wäsche,** sowie ganze Madrasse werden zu höchsten Preisen gekauft. **Adressen erucht man abzugeben** **17 Galeriestr. 17 II. b. Julius Jacob!**



Otto Fischer & Comp., Dresden, Ballstraße 13, am Königl. Polytechnikum, empfehlen ihr großes Lager vorzüglicher Nähmaschinen

aller Systeme I. Qualität
aus den berühmten Fabriken der Herren C. Müller, Geibel u. Rosmann
hier, Krister u. Kohnmann, Geibel u. Daeg in Berlin, H. Knoch in Soest,
feld, Bradbury u. Comp. in Olschan, Wasserhagen u. Roudt in Rumpshausen,
Fabrik-Preise. Solide Garantie.
Otto Fischer & Comp.
Wallstraße 13.
Lager in Zittau und Pirna.

Preste

schwarzer Chouer Seidenstoffe von
1 bis 15 Meter haben sich angehäuft
und offerire dieselben
25% unter Preis.

Maison Lyonnaise,
R. Schreyer — Hoflieferant.

Größere Posten
altes Blei
kauft die Bleiröhren-Fabrik von
G. Hörmann & Toepser,
Brandenburgstr. 80, Berlin.

P. P.
Hierdurch erlaube mir die ergebene Mitteilung zu machen,
dass ich die
**Colonialwaaren- und Cigarren-
Handlung**
von **G. C. Ruick,**
Circusstrasse Nr. 34,
käuflich übernommen habe und unter meiner Firma:
Louis Beyer
weiterführen werde. Das meinem Vorgänger, Herrn G. C. Ruick,
gekennzeichnete Vertrauen bitte ich auch auf mich übertragen zu wollen,
und wird es mein eifrigstes Bestreben sein, dasselbe zu rechtfertigen.
Dresden, den 15. März 1874. Mit Hochachtung
Louis Beyer.

Pianinos empfiehlt billigst **W. Gräbner,**
Weitstrasse Nr. 7. Dasselbst steht ein
Pianoforte für 66 Thlr. zu verkaufen.
Zur geschmackvollen Ausführung von
Park- und Gartenanlagen
hier und auswärts empfiehlt sich
Carl F. Manewaldt,
Landschafts- und Handlungsgärtner,
Dresden, Loutsenstrasse 80.

Pepsin-Essenz nach Vorschrift des
Professor Dr. O. Liebreich.
Nach Untersuchung von **Dr. Hager** und **Dr. Panum**
das wirksamste von allen Pepsinpräparaten, ist als wohl-
schmeckendes, diätetisches Mittel bei **Appetitlosigkeit,**
schwachen oder verdoerbenem Magen etc. als ärztlich
erprobt zu empfehlen. Preis pr. Flasche 15 und 20 Sgr.
Reines Malzextract. Bewährtes Nährmittel
für Wiederegenesende, Schwächliche u. Kinder, sowie Haus-
mittel gegen Husten und Keuchhusten. Preis pr. Fl. 7 1/2 Sgr.
Malzextract mit Eisen. Leicht verdauliches
Eisenmittel bei Blutarmuth. Preis pr. Flasche 10 Sgr.
Drogen, Chemicalien, cosmetische Seifen (Ahnmol-
zeife etc.) empfiehlt
Schering's Grüne Apotheke in Berlin,
Chausseestrasse 21.
Vorräthig in den meisten Apotheken u. Droguenhandlungen.
Für Wiederverkäufer Rabatt.

Geschäfts-Empfehlung.
Einem hohen Adel und geehrten Publikum selgen hier-
durch an, dass sämtliche Fleischerei der fremden Fleisch-Häuser
— **Quer, Allee** von der **Gewandhausstrasse** nach der
Johannis-Allee — täglich ihre Fleischwaaren unter
nächstestehenden Preisen verkaufen, und zwar:
Rindfleisch à Pfund von 5 Sgr. bis 6 1/2 Sgr.
Schweinefleisch „ „ „ 6 „ „ 6 1/2 „
Schafschweinefleisch „ „ „ 5 „ „ 6 „
Kalbfleisch „ „ „ 4 1/2 „ „ 5 1/2 „
und werden wie jederselbst bemerkt sein, bei größter Auswahl
unserer geachteten Abnehmer zur Zufriedenheit zu bedienen.
Sämmtliche Fleischer
von **Dohna** und **Glashütte.**

Polizeidiener-Stelle.
Die **Raths- und Polizeidiener-Stelle** alhier ist
anderweitig zu belegen, und werden Bewerber um diese Stelle an-
durch aufgefordert, ihre Gesuche bis spätestens
den 31. d. M.
bei und einzureichen.
Mit der Stelle ist außer freier Wohnung und Bezahlung ein
fester Gehalt von 220 Thalern verbunden, und wird bei Ver-
gebung derselben auf Militairkandidaten ganz besonders Rücksicht
genommen werden.
Stolpen, am 14. März 1874.
Der Stadtrath.
Fleibiger, Bürgermeister.

Gelddarlehne auf gute Pfänder bei
sollbesten Bedingungen
17 Galeriestr. 17 H. v. Julius Jacob.

Den
Herren Branerei-Besitzern
empfehle ich meine
verbesserten Eisbierkühl-Apparate mit eisernen und ge-
raden Kupferrohren, die besten bis jetzt bestehenden, wovon über
130 Stkdt. abgelaufen, sowie sämtliche in das Brauereiwesen
einzelnde Maschinen und Apparate.
Prospecte und Zeichnungen gratis und franco.
Maschinenfabrik von **C. Pickert**
in Schweinfurt a. M.

Bruchleidende
finden erprobteste und raschste Heil-
handlung durch meine neuesten, ver-
besserten, patentirten Bruch-
bänder. **E. Richter,**
gerichter Bandagist, Spezialist für Bruchbandagen, Magazin
Wallstrasse 13, I. Etage. Grobes Lager von Bandagen
aller Art, elast. Strümpfe, Leibbinden, Tricoture u. dgl. Artikel.
Die Dampf-Waistrich-Fabrik
von **Reinh. Klingner, H. Planensche, 30,**
und Filiale: **grosse Frohngasse Nr. 1,**
empfehlen ihre Div. Sorten in anerkannt vorzüglicher Qualität
zu billigen Preisen en gros & en detail.

Feinste, einbruchssichere
Geldschranke
und **Chatouillen,**
regal. Sicherheitsbeschlässe
nach **Wannab-** und **Hubb-**System, weder mit Haupt-
und Nachschlüssel, noch mit Secretschrauben zu öffnen, während an jede
Thüre, Secretäre, Schränke u. Schließfächer, ebenso dergl.
Vorhängeschlüssel
empfehlen
A. Stradtman,
Schlossermeister,
Pillnitzerstrasse 44.

En gros. En detail.
Stöcke!!!
Stöcke!!!
Zur bevorstehenden Saison empfehle ich mein
auf das Reichhaltigste assortierte Lager in **Spazier-**
stöcken in den neuesten Dessins zu sehr billigen
Preisen.
S. Pariser,
Landhausstrasse 22, British Hotel.
N. S. Ich erlaube mir ausdrücklich zu bemerken,
dass ich in Folge meiner directen Beziehungen aus
den ersten und leistungsfähigsten Fabriken im Stande
bin, zu reichlichen Original-Engrospreisen verkaufen
zu können.
Engros-Preise. Engros-Preise.

Das
**Agentur- u. Commissions-
Geschäft**
von
Ernst Lippmann
vermittelt
Grundbesitz aller Art,
Wohnungen mit und ohne Möbel,
Dienstpersonal aller Branchen.
Comptoir: Victoriastraße 29, part.
Dresden.

Schaal's Fichtennadeläther
ist nach Zeugnissen Tausender, als Einreibung gegen
Nicht, Rheumatismus, Nervenschwäche, rheu-
matischen Kopf- u. Zahnschmerz, das wirksamste u. besthol-
teste Hausmittel. Dasselbe färbt in 3/4, 1/2 und 15 Sgr.
die Apotheken.
Franz Schaal,
Apotheker und Droguist, Dresden, Annenstraße 18.

Zu
bevorstehendem
Umzuge
empfehle ich:
**Vorhangs-
Gattune,**
neue, schöne Muster, das Meter
von 50 Sgr. — bis 3 Sgr. an.

**Meuble-
Cattune**
in Glace und Gortende
das Meter von 5 1/2 Sgr. —
bis 33 Sgr. an.

Purpurzitze
(echt) in 6/4, 7/4 u. 8/4 breit,
mit und ohne Worbure,
das Meter von 9 Sgr. —
bis 5 Sgr. an.

**Meuble-
Damaste**
in allen nur erhaltenden
Qualitäten.

Meuble-Ripse
in Ganz- und Halbvolle.

Zischdecken,
in Samart, Tuch, Alp u.

Bettzeuge,
dunt, caritit, 6/4, 8/4 u. 9/4
breit, das Meter von 6 Sgr. —
bis 3 1/2 Sgr. an.

Inlets
in Ganz- und Halbvolle.

Stangenleinen
das Meter von 53 Sgr. —
bis 3 Sgr. an.

**Reines weißes
Leinen,**
5/4, 6/4, 7/4, 8/4, 9/4, 10/4
und 12/4 breit.

**Matratzen-
Drell,**
8/4 breit, das Meter von
13 1/2 Sgr. — bis 8 Sgr. an.

**Robert
Bernhardt,**
Freiberg, Platz 21c

Zur Rheumatis- und
Sichtleibende.
Bis zum Willinger,
gerührt von den größten med.
Autoritäten. Radikal-Heil-
mittel schon in den hartnäckig-
sten Fällen. Mit dem größ-
ten Erfolg angewendet in den
höchsten Anstalten zu Berlin, Mün-
chen, Leipzig und Paris.
Klinik in Berlin:
Dr. von Billinger.
Depoto:
Dresden: sämmtl. Apoth.
Leipzig: do.
Chemnitz: C. Math. Apoth.
Zwickau: Dr. W. Apoth.
Freiberg: Vörsenapothek.
Meissen: H. M. Schlimper.
Glauchau: Bachmuth &
Lammitzer.
Plauen: Alle Apothek.
Zittau: V. Grünig. Apoth.
Döbeln: Dugo. Apoth.

**Jedermann
erhält:**

- 1 Sgr. 1 bergold. Kragen-
knopf.
- 1 Sgr. 1 Br. Manschetten-
knopf.
- 1 1/2 Sgr. 1 Garatur Groch
mit Dornring.
- 2 Sgr. 1 Br. Garnadeln.
- 2 1/2 Sgr. 1 Medaillon.
- 3 Sgr. 1 Kufeladmetul.
- 3 1/2 Sgr. 1 Urloste.
- 4 Sgr. 1 bergold. Ring.
- 4 Sgr. 1 Kufelknopf.
- 5 Sgr. 1 eis. Handklocher.
- 5 1/2 Sgr. 1 eis. Tafelknopf.
- 6 Sgr. 1 Berggoldknopf.
- 6 Sgr. 1 Kufelknopf.
- 7 1/2 Sgr. 1 Photographie-
Album.
- 7 1/2 Sgr. 1 Urhalter mit
Glasglocke.
- 10 Sgr. 1 Damenrecessfate.
- 12 1/2 Sgr. 1 Palmwedelkation.
- 15 Sgr. 1 Garterebehalter
geschliff.
- 20 Sgr. 1 Schreibmappe
mit Einrichtung.
- 25 Sgr. 1 Rauchservice.
- 1 Thlr. 1 goldenen Ring.

Jedes einzelne Stkdt zum Ho-
chpreis bei größter Auswahl
in der **Galanteriewaaren-
Handlung** von
F. G. Petermann,
Dresden,
10 Galeriestrasse 10.

Durch 24 Jahre erprobt:
Anatherin-Wundwasser
von **Dr. J. G. Popp.**
I. I. Dolbarnart in Wien
geniebt seiner vortreflichen
Eigenschaften wegen einen
europäischen Ruf, und eine
Wunde damit wird Jeder-
mann zu dessen regelmäßiger
Anwendung bestimmen, wie
es denn auch von zahlrei-
chen Versten bei Zahndel
angewendet wird.
Preis per Fl. 20 Sgr. und
1 Thlr.

**Dr. Popp's
Anatherin-Zahnpasta.**
Seine Zahnstete zur Pflege
der Zähne und dem Ver-
derben derselben vorbeuen-
gen. Jedermann sehr zu em-
pfehlen.
Preis per Dose 20 Sgr.
**Vegetabilisches
Zahnpulver.**
Es reinigt die Zähne, ent-
fernt den so lästigen Zahn-
stein, und die Glanz der
Zähne nimmt an Weiße und
Hartheit immer zu.
Preis per Schachtel 10 Sgr.
**Dr. Popp's Zahn-
plombe**
zum Selbstausfüllen desler
Zähne.
Preis per Schachtel 1 1/2 Thlr.

Zu finden in den meisten
Apotheken Deutschlands, in
Dresden: **H. Richter** (Sa-
lomon's-Apothek) am Neu-
markt, **Albert-Apothek** am
Mollatpl. u. **Waltheholz u.**
Meth. Annenstraße, u. **Acro-**
neapothek, Bangnerstr. 7,
sowie im Haupt-Depot in
Berlin bei **J. F. Schwarz-**
lofe Köhne, Marktgrä-
fenstraße 30.

**L. W. Egers'schers
Zendelhonig**
aus der allerbildesten Fabrik von
L. W. Egers in **Breslau.**
Derselbe ist keine irgend
einer Arzneiform gleich zu
achtende Zubereitung zu Heil-
zwecken, auch kein Geheim-
mittel, aber für Groß- und
Klein das beste, wohlthätig-
ste, köstliche Genuss-
mittel von allen, die es für
die **Atmungswerkzeuge**
gibt. Seine Wirkungen sind
nur rein diätetische, also:
beruhigend, schmelzend, —
nährend, die Lungen aufweich-
end, die Trockenheit mil-
dernd, die Reibung mild
unterstützend, — was alles
bei Hals-, Brust- und
Lungen-Affectionen von
höchster Wichtigkeit ist. Man
hüte sich vor den vielen
Nachahmungen unter glei-
chem und ähnlichen Namen
und achte sehr darauf, dass
der **L. W. Egers'sche** **Zen-**
delhonig nur allein echt
zu haben ist bei:
Enno Schmidt, sonst **H.**
O. Bausch, Hauptstrasse 9,
Georg Meyer, Schreib-
gasse 11, in Dresden; **Carl**
Wanke in Zittau; **Gustav**
Wiesing in Großenhain;
Louis Hänel in Pirna;
Ernst Naumann in Nabe-
berg; **Max Kautsch** in
Königsstein.

**Für Kaufleute,
Beamte, Private und
Gastwirthe.**
200.000 Stück
sehr gut abgelagerte und in
Original-Verpackung

Regalia-Cigarren
sind mit dem schnellsten Verfaufe
in Commission gegeben und sol-
ten Verhältnisse halber um schnel-
len Absatz zu erzielen zu außer-
ordentlich billigen Preise
verkauft werden. Ich offerire
daher solche in dem noch ni-
digen **essenen Preise von**
nur 10 Thlr. per Mille.
Bei Abnahme von 25 Mille um
9 1/2 Thlr., von 50 Mille nur
9 Thlr. per Mille und versende
davon zur Probe 1 Mille um
nur 10 Thlr. gegen Einlieferung
oder Bestätigung der Be-
tragung.

Sigmund Held,
Commissions-Geschäft,
Nürnberg.

**Reelles
Heiraths-
Gesuch.**
Ein Beamter, in einer Mittel-
stadt wohnend, mit unändlicher
Stellung, dessen Einkommen nach
gew. Zeiträumen steigt, sucht, be-
hufs ehelicher Verbindung, die
Bekanntschaft einer anständigen,
verwandten Dame im Alter
von 18-24 Jahren zu machen,
und bittet hierauf Reflectirende
sich ohne Bedenken direct an die
Adresse **K. Z. Exp. d. Bl.** zu
wenden.

D. Herren Restaurateuren
empfehle hiermit meine vollsten,
Strichholzschalen.
F. Herwig, H. S. Schlegel's.